

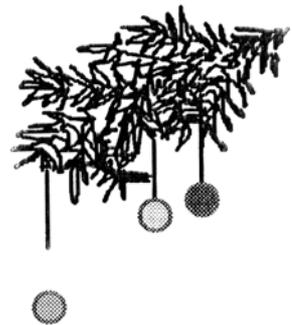
20.12.2005

10/2005

***Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!***

Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- **Der Bürgermeister informiert**
- **Erhebung von bestehenden Schwimmbädern**
- **Kostenlose Verlängerung von Reisepässen**
- **Die Sicherheitsdirektion informiert**
- **Salzburger Hilfswerk sucht Tagesmütter**
- **Fahrplanänderung Busverkehr Flachgautakt II**
- **Antragsformulare zum Heizscheck eingetroffen**
- **Blutspendeaktion am 04. Jänner 2006**
- **Abfallabfuhrplan 2006**
- **Die Stille-Nacht-Gesellschaft informiert**
- **Weihnachts- und Neujahrswünsche**



Der Bürgermeister informiert:

Jahresrückblick 2005

Auch heuer möchte ich in der letzten Nummer des Gemeindeamtsblattes einen Rückblick auf die Aktivitäten der Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr machen.

Nach den Semesterferien im Februar ist die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten angelaufen. Die Gemeinde Berndorf hat sich am Kindergartenversuch „Schulkinder im Kindergarten“ beteiligt. Nunmehr können sowohl Kindergartenkinder als auch Volksschulkinder die Einrichtungen des gemeindeeigenen Kindergartens bis nachmittags um 17.00 Uhr nützen. Erfreulich daran ist, dass die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten zu finanziell leistbaren Bedingungen angeboten werden kann.

Zur Bewältigung des zusätzlichen Betreuungsbedarfes wurden bestehende Arbeitsverhältnisse aufgestockt und Frau Helga Müllner mit einem Beschäftigungsausmaß von 60 % in den Dienst der Gemeinde aufgenommen.

Alle Berndorfer Jugendlichen zwischen 12 – 19 Jahren hatten in geheimer Briefwahl die Möglichkeit, eine(n) neue(n) Jugendbeauftragte(n) zu wählen. Bei einer Wahlbeteiligung von immerhin 30,2 % erhielt gleich im 1. Wahlgang Magdalena Mayer die absolute Mehrheit und ist seither Jugendbeauftragte der Gemeinde Berndorf. Sie hat damit den bisherigen Jugendbeauftragten Roman Strasser abgelöst, der mittlerweile nach eigenem Wunsch auch aus dem Gemeindedienst ausgeschieden ist.

Seine Tätigkeit im Gemeindeamt haben seither Frau Ulrike Dürager und Frau Ingrid Landrington übernommen.

Gemäß dem Leitbild der Volksschule Berndorf „Leben und Lernen von, mit und in der Natur“ haben die Volksschulkinder, der Elternverein und die Lehrerschaft unter der Leitung von Dir. Ing. Thomas Körner mit maßgeblicher Unterstützung einiger Berndorfer Firmen einen, von den Kindern geplanten, Treffpunkt im Freien in die Tat umgesetzt.

Zur Sicherung des Baulandbedarfes für einheimische BerndorferInnen hat die Gemeinde die Restfläche von gut 20.000 m² im Baulandsicherungsmodell erworben. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde ein Darlehen in der Höhe von 1,5 Mio € aufgenommen, dessen Rückzahlung aus dem Verkauf der Parzellen erfolgen soll. Im abgelaufenen Jahr wurden 2 Parzellen verkauft und 5 Parzellen bebaut. Inzwischen wurde auch eine Straßenbeleuchtung installiert.

Nachdem seit Mitte Dezember 2004 der Kanalbau des letzten Bauabschnittes in Betrieb gehen konnte, standen noch Restarbeiten wie Rekultivierung und Humusierung von Flurschäden in den Wiesengrundstücken und einige Asphaltierungsarbeiten an. Im Zuge dieser Kanalbauarbeiten war es in den Ortschaften Feichten und Krispelstätt möglich, die Ortsdurchfahrten völlig neu zu errichten und einige weiterführende Teilstücke ebenfalls zu erneuern und mit einem frostsicheren Unterbau zu versehen.

Die Straße zwischen Krispelstätt und Breitbrunn wurde auf eine asphaltierte Breite von 4,5 m neu gebaut. Mit einem neuen Verschleißbelag wurde ein Großteil der Siedlungsstraße überzogen und saniert. Saniert wurde ebenfalls in Teilbereichen die Reiterbachstraße sowie die Brücke über den Reiterbach. Nach 13 Jahren bedurfte auch das Holzgeländer in der Reiterbachstraße entsprechender Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten. Im Zuge der alle 3 – 4 Jahre stattfindenden Erhaltungsarbeiten der Straßen, welche dem Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes eingegliedert sind, wurden auch andere Gemeindestraßen saniert.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die Verständnis für die Aktivitäten und Maßnahmen der Gemeinde im Jahr 2005 gezeigt haben, und bei den ausführenden Firmen, für die gute Zusammenarbeit, bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch allen Gemeindebediensteten für ihre engagierte Arbeit und allen, die mitgeholfen haben, dass das Jahr 2005 ein gutes und erfolgreiches für die Gemeinde Berndorf war.

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 15.12.2005:

Haushaltsvoranschlag der Gemeinde in Höhe von EUR 2.477.300,- für das Jahr 2006 mehrheitlich beschlossen.

Auch dieses Mal stand in der Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung die Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlages für das kommende Jahr im Mittelpunkt. Der von allen Fraktionen in zwei vorangegangenen Finanzausschusssitzungen erarbeitete Budgetentwurf, sieht im **ordentlichen Haushalt** Einnahmen und Ausgaben in Höhe von EUR 2.145.600,- vor. Die Kosten der

Gemeindeverwaltung, des Kindergartens, des Bauhofes, der Volksschule, die Gastschulbeiträge, die Beiträge an das Land für das Krankenhauswesen, Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt, das Feuerwehrwesen, die Abfallabfuhr, den Betrieb des Schmutzwasserkanals und einiges mehr, werden aus diesem Teil des Gemeindebudgets gedeckt. Zusätzlich dazu werden daraus auch noch z.B. Kostenzuschüsse für den Neu- bzw. Umbau des Sonderpädagogischen Zentrums in Köstendorf oder die Anschaffung eines Skatergerätes für die Berndorfer Jugendlichen finanziert.

Den Schwerpunkt des **außerordentlichen Haushaltes**, der eine Summe von EUR 286.700,-- umfasst, bildet die erste Etappe der, auf zwei Jahre angesetzten, Volksschulsanierung. Allein für dieses Vorhaben sollen 2006 netto knapp EUR 300.000,-- aufgewendet werden. Eine Förderungszusage des Gemeindeausgleichsfonds vorausgesetzt, soll der Gehsteig im Bereich der Reiterbachstraße Richtung Sportplatzstraße verlängert werden. Dazu kommen noch die finanztechnische Abwicklung des Kanalbauabschnittes 03, sowie Kostenbeiträge zum Grundzusammenlegungsverfahren Maierhof – Großenegg.

Erstmals seit drei Jahren wieder Gebührenerhöhungen:

Ausgeglichen stellen sich nach wie vor die Einnahmen und Ausgaben bei **Abfallabfuhr** und Altstoffsammelhof dar, sodass es das vierte Jahr hintereinander in diesem Bereich keine Gebührenerhöhungen geben wird.

Leider sind die Kostenzuschüsse des Landes zur Schuldentilgung des Kanalwesens rückläufig. Haben wir 2004 noch EUR 64.000,-- bekommen, so wird diese Landesunterstützung im Jahr 2006 nur mehr EUR 40.000,-- betragen. Ohne Erhöhung der Benützungsgebühren würde daher der Zuschuss aus der Gemeindekasse von EUR 31.800,-- im Jahr 2005 auf über EUR 54.000,-- ansteigen. Deswegen wurde die **Kanalgebühr**, welche seit drei Jahren EUR 3,08 betragen hat, auf EUR 3,20 je m³ angehoben. Trotzdem wird der Zuschuss aus der Gemeindekasse je m³ noch EUR 0,92 betragen.

Entgegen der Gepflogenheiten in den 90iger Jahren, die **Kindergartengebühr** jährlich um die Inflationsrate zu erhöhen, wurde in den letzten 3 Jahren im Interesse der Familien keine Erhöhung vorgenommen. Durch die Einführung der Nachmittagsbetreuung wird der Beitrag aus der Gemeindekasse von z.B. ca. EUR 60.000,-- im Jahr 2004 auf ca. EUR 74.000,-- im Jahr 2006 ansteigen. Bisher haben die Eltern für den Vormittagskindergarten von 07.00 bis 13.00 Uhr EUR 58,-- monatlich bezahlen müssen und für die Nachmittagsbetreuung von 12.00 bis 17.00 Uhr EUR 48,--. Die beschlossene Gebührenerhöhung von jeweils EUR 2,-- pro Monat, ergibt nunmehr einen Gesamttagestarif von EUR 110,--/Monat für die Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr. Bei durchschnittlich 22 Öffnungstagen im Monat sind z.B. für eine zehnstündige Betreuung durch ausgebildete Pädagoginnen pro Tag EUR 5,-- zu bezahlen. Bisher waren dies EUR 4,82 je Tag.

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2006 wurde mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP-Fraktion beschlossen. Die SPÖ- und FPÖ-Fraktionen haben den Haushaltsvoranschlag wegen der Erhöhung der Kindergarten/Nachmittagsbetreuungsgebühr abgelehnt.

Einstimmig hat die Gemeindevertretung beschlossen:

- eine gemeindeeigene Immobilien-Kommandit-Erwerbsgesellschaft (KEG) zu gründen, um z.B. bei der Sanierung der Volksschule und auch bei späteren weiteren Hochbauvorhaben die Möglichkeit der Mehrwertsteuerrückerstattung nutzen zu können,
- den Union-Eisschützenverein Berndorf bei der geplanten Überdachung von 3 Asphaltbahnen zu unterstützen,
- die Vermessungsurkunde der durchgeführten, bereits zum Jahr 1989 zurückreichenden, Neuvermessung der Handwerkstraße, der Alten Landesstraße und der Weiherstraße zu akzeptieren.

Ergebnis der Elternbefragung im Kindergarten

Kürzlich hatten die Eltern der Kindergartenkinder und der Kinder der Nachmittagsbetreuung die Möglichkeit durch die Beantwortung eines Fragebogens anonym ihre Meinung zum Kindergarten Berndorf kundzutun. Insgesamt wurden 35 Fragebögen abgegeben. Die Frage, ob die Öffnungszeiten dem Bedarf entsprechen, haben 31 davon mit „Ja“ und 4 mit „Nein“ beantwortet.

Im Schulnotensystem hatten die Eltern die Möglichkeit das Team des Kindergartens/ der Nachmittagsbetreuung zu beurteilen.

Dabei wurden folgende Durchschnittsergebnisse erzielt:

- Fachliche Kompetenz – 1,20
- Freundlichkeit – 1,22,
- Erreichbarkeit – 1,10
- Flexibilität – 1,40
- Offenheit – 1,40

Die Beurteilung des **Gesamteindruckes des Kindergartens** ergab eine Durchschnittsnote von 1,40. Danke den Eltern, die mitgemacht haben.

Danke dem Kindergartenteam, unter der Leitung von Elfi Stadler, für diese Initiative und Gratulation zum sehr guten Ergebnis.

Dank für Christbaumspende:

Der diesjährige schöne Christbaum für unseren Dorfplatz wurde von der Familie Adelinde und Walter Mühlbacher, Siedlungsstraße 4, gespendet.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Familie Mühlbacher sehr herzlich dafür bedanken.

Erhebung von bestehenden Schwimmbädern:

Seitens der Reinhaltungsverbandes Trumerseen (Kläranlage Zellhof) können ab sofort alle anfallenden Abwässer von Schwimmbädern übernommen werden.

Voraussetzung dafür ist es jedoch, dass die Abwassereinleitung vom Reinhaltungsverband bewilligt wurde.

Es darf darauf verwiesen werden, dass die Einleitung von Abwässern aus Schwimmbädern in einen Oberflächenwasserkanal bzw. Gewässer nur dann erfolgen darf, wenn dies seitens der Wasserrechtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) bewilligt wurde.

Bei einer Überprüfung mittels Ortofotos wurde festgestellt, dass einige Schwimmbäder in der Gemeinde Berndorf existieren, welche beim Reinhaltungsverband nicht aufscheinen bzw. von diesem nicht bewilligt wurden.

Es werden daher alle Schwimmbadbesitzer, welche bisher keine Genehmigung eingeholt haben, ersucht, anhand der beim Gemeindeamt vorliegenden Formblätter eine entsprechende Bewilligung zu beantragen.

Für Rückfragen stehen wir und die Mitarbeiter des RHV Trumerseen (Tel. 5337) gerne zur Verfügung.

Fahrplanänderung Busverkehr Flachgautakt II:

Wie sie es vielleicht schon durch andere Medien in Erfahrung bringen konnten, erfolgte beim ÖBB-Busliniennetz (Postbus) ab 11. Dezember eine weitere Fahrplanänderung.

Da die Verbindung nach Neumarkt mit einer Ausnahme nur durch die Verknüpfung dreier Linien möglich ist, ergibt sich folgender Fahrplan:

Berndorf – Neumarkt (Schulzentrum):

Neumarkt (Schulzentrum) – Berndorf:

Berndorf	Fraham	Mattsee	Neumarkt	Neumarkt	Mattsee	Fraham	Berndorf
05.50	Direktverbindung		06.26	07.14	07.35	07.45	07.52
06.35	06.45	06.50	07.14	09.44	10.07	10.15	10.25
07.35	07.45	07.50	08.14	11.44	12.07	12.15	12.25
08.05	08.15	08.53	09.14	12.14	12.37	13.15	13.25
12.05	12.15	12.20	13.14	12.44	13.07	13.15	13.25
13.05	13.15	13.20	14.14	13.14	13.37	14.15	14.25
15.05	15.15	15.20	16.41	13.44	14.07	14.15	14.25
17.35	17.45	17.50	18.14	14.44	15.07	15.15	15.25
Außer bei der Direktverbindung muss in Fraham und in Mattsee (Weyerbucht) umgestiegen werden.				15.42	16.09	16.15	16.25
				16.42	17.09	17.15	17.25
				17.44	18.07	18.10	18.25
				18.44	10.07	19.15	19.25
				19.44	20.07	20.15	20.25

Die grau hinterlegten Felder bezeichnen Busverbindungen, die nur an Schultagen verkehren.

Die Busverbindungen von Berndorf nach Salzburg und von Salzburg nach Berndorf können aus den neuen Fahrplänen entnommen werden. Diese liegen auch im Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

Kostenlose Verlängerung von Reisepässen:

Wie vom Bundesministerium für Inneres zu erfahren war, trat mit 11.11.2005 eine Novellierung des Passgesetzes bzgl. der einmaligen kostenlosen Verlängerung der gewöhnlichen roten Reisepässe in Kraft.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es, den österreichischen Bürgerinnen und Bürgern, deren Reisepässe im Jahr 1996 ausgestellt wurden und daher im Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren, ein Service für den Übergang bis zur Ausgabe der neuen österreichischen Reisepässe mit biometrischen Daten zu bieten.

Um in den Genuss der kostenlosen Verlängerung zu gelangen, ist folgendes zu beachten:

- der Pass muss **nach dem 31. Dezember 1995** ausgestellt sein
- es dürfen **keine** gesetzlichen Gründe für eine **Passversagung oder Passentziehung** vorliegen (z.B. bestimmte strafgerichtliche Verurteilungen)
- die Verlängerung ist **bis maximal ein Jahr** möglich, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006
- es ist ein mündlicher **Antrag** bei der zuständigen Behörde (direkt bei BH Salzburg-Umgebung) erforderlich.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Sicherheitsdirektion informiert:

Warnung vor „Nigeria-Briefen“ :

Aufgrund von mehreren Anfragen warnt die Sicherheitsdirektion Salzburg vor betrügerischen E-Mails, sogenannten „Nigeria-Briefen“.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Löschen Sie die E-Mails und antworten Sie nie auf derartige Schreiben
- Nehmen Sie niemals Kontakt zu den Absendern auf
- Übermitteln sie niemals persönliche Daten wie Kontonummern, Bankverbindung oder Firmenadressen, denn diese Informationen können zu Betrügereien genutzt werden.

Salzburger Hilfswerk sucht Tagesmütter:

zur Klein- und Schulkindbetreuung!

- Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern?
- Wollen Sie Familie und Arbeit sinnvoll vereinbaren?

Wir bieten Ihnen:

- kostenlose Ausbildung
- laufende Weiterbildung
- Arbeiten von zuhause aus
- fachliche Begleitung vor Ort
- flexible Arbeitszeiten
- Haftpflicht- und Unfallversicherung

Interessiert?

Dann rufen Sie uns einfach an oder schauen bei uns vorbei:

Hilfswerk, Paracelsusstr. 4, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/ 66 87

Mo bis Do von 8 bis 16 h und Fr von 8 bis 14 h

oberndorf@salzburger.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at

Antragsformulare zum Heizscheck eingetroffen:

Wie bereits in den Medien berichtet wurde, startet das Land Salzburg auch heuer wieder eine Aktion „Heizscheck“ 2005/2006. Voraussetzungen für die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses sind der Nachweis der Beheizung der Wohnung mit Heizöl oder Gas und der Nachweis, dass das Monatsnettoeinkommen je Haushalt die festgelegten Einkommensrichtsätze nicht überschreitet.

Nähere Informationen erteilen das Gemeindeamt (Tel.: 06217/8133) oder das Bürgerbüro des Landes Salzburg (Tel.: 0662/8042-2035 o. 2100).

Blutspendeaktion am 04. Jänner 2006:

Am Mittwoch, dem 4. Jänner 2006 von 16 – 20 Uhr findet in der Volksschule Berndorf wieder eine Blutspendeaktion statt.

Wissenswertes zur Blutspende:

- Das Blut erneuert sich innerhalb kürzester Zeit
- Eine Infektionsgefahr für den Spender wird ausgeschlossen, da bei jeder Blutabnahme steriles Einmalmaterial verwendet wird
- Die Blutuntersuchungen erfolgen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und höchsten Sicherheitsansprüchen
- Über Befunde, die nicht der Norm entsprechen, werden Sie umgehend informiert
- Alle Daten unterliegen dem österreichischen Datenschutzgesetz

Die Blutuntersuchung:

Ihr Blut wird auf Risikofaktoren wie Aids, Hepatitis B, Hepatitis C, Syphilis sowie einen Leberwert untersucht. Zusätzlich bestimmen wir Ihre Blutgruppe, den Rhesusfaktor und eventuell vorhandene Antikörper. Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne Ihren Befund zu.

Wichtig: Jeder Blutspender bekommt seinen persönlichen Blutbefund zugeschickt!

Wir ersuchen Sie daher, sich auch diesmal wieder zahlreich an der Blutspendeaktion zu beteiligen.

Abfallabfuhrplan 2006:

In der Anlage übermitteln wir Ihnen den **Abfall-Abfuhrplan für das Jahr 2006.**

Wir ersuchen Sie, diesen im kommenden Jahr beachten zu wollen.

Für Anfragen und Auskünfte stehen Ihnen gerne die Bediensteten des Gemeindeamtes sowie die Abfallberaterin des Regionalverbandes Salzburger Seenland, Frau Gabi Burgstaller (Tel. 06212/6868), zur Verfügung.

Die Stille-Nacht-Gesellschaft informiert:

Stille-Nacht-Gesellschaft bewahrt Salzburger Kulturgut

Viele Menschen, die das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ singen, wissen nicht, dass das Lied vom Salzburger Land aus seinen Weg um die Welt begann. Dies wieder in Erinnerung zu rufen sieht die Stille-Nacht-Gesellschaft als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Die Erforschung der Geschichte des Liedes und die Verbreitung der authentischen Liedfassungen sind weitere Ziele der Gesellschaft. Gedichtet von Joseph Mohr und komponiert von Franz Xaver Gruber fand das Lied seinen Weg rund um die Welt. Heute kennen wir Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen und Dialekte. Auf unserer Homepage (www.stillenacht.at) haben wir die wichtigsten Informationen zum Weihnachtslied „Stille Nacht!“ zusammengestellt – auch Ihre Gemeinde kommt darin vor. Nutzen Sie dieses Angebot und sehen Sie mal hinein.

Mit der Herausgabe von Publikationen und der „Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft“ vermitteln wir interessierten Menschen in aller Welt den aktuellen Wissensstand zur Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte des Liedes. Die Gesellschaft ist ein zentraler Ansprechpartner für alle das Lied betreffenden Fragen (Forschung, Gedenkstätten,

touristische Angebote, Medieninformation).

Mitglieder der Gesellschaft erhalten unser Mitteilungsblatt gratis. Unsere Publikationen und die seit 2004 jährlich herausgegebene personalisierte Stille Nacht Marke (Frankaturwert 0,55 Eurocent) werden an Mitglieder bevorzugt bzw. vergünstigt abgegeben. Um unsere Arbeit erfolgreich weiterführen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung – werden Sie Mitglied der Stille Nacht-Gesellschaft und tragen Sie damit zur Bewahrung des Salzburger Weihnachtsliedes bei! Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 18,16 Euro.

Als Präsident der Stille-Nacht-Gesellschaft würde ich mich freuen, Ihnen unser Einstandsgeschenk für neue Mitglieder zusenden zu dürfen. Dies ist das Stille-Nacht-Buch, das die Entstehung und Verbreitung dieses Liedes und alles Wissenswerte schildert.

Mit freundlichen Grüßen

Konsul Bertl Emberger

Präsident der Stille-Nacht-Gesellschaft
Stille-Nacht-Platz 7

5110 Oberndorf b. Salzburg

E-Mail: stille.nacht@gmx.at

Website: www.stillnacht.at



Als Einstandsgeschenk erhalten alle neuen Mitglieder dieses Stille-Nacht-Buch (Buchhandelspreis 10,75 Euro) gratis überreicht. Ein nettes Weihnachtsgeschenk für alle, die schnell handeln!

Die Stille Nacht Gesellschaft (e.V.) hat sich die Erforschung aller mit dem Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ zusammenhängenden Umstände sowie die Verbreitung der authentischen Fassungen des Liedes zum Ziel gesetzt.

Wollen Sie unser Anliegen unterstützen? Werden Sie Mitglied bei der Stille-Nacht-Gesellschaft!

- Sie erhalten einmal im Jahr die „Blätter der Stille Nacht Gesellschaft“.
- Sie können Publikationen der Gesellschaft günstiger erwerben.
- Sie erhalten stets die neuesten Informationen und Forschungsergebnisse über das weltberühmte Weihnachtslied.
- Wir beantworten gern Ihre Anfragen nach neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft.

Beitrittserklärung

Kupon ausschneiden und einschicken an:

Stille-Nacht-Gesellschaft, Stille-Nacht-Platz 7, A-5110 Oberndorf.

Oder bestellen Sie telefonisch: +43(0)664/9309919.

Online Beitrittserklärung: www.stillnacht.at

Ja, ich trete der Stille Nacht Gesellschaft bei

zum Mitgliedsbeitrag von Euro 18,16 (28 \$)

für das Jahr 2005. Bankverbindung: Salzburger Landes-Hypothekenbank (BLZ 55000),

Ko.-Nr. 2362533

IBAN AT50550000002362533; BIC SLHYAT25

Ich möchte weitere Informationen über die Gesellschaft

Name Adresse

PLZ, Ort

Datum Unterschrift

Weihnachts- und Neujahrswünsche:

*Ein GESEGNETES und FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST
und
für das kommende Jahr 2006 GESUNDHEIT,
viel GLÜCK und ERFOLG*



wünschen Ihnen

*der Bürgermeister,
die Gemeindevertretung sowie
die Bediensteten der Gemeinde Berndorf*



Mit besten Grüßen

Der Bürgermeister:

Dr. Josef Guggenberger

